

Spende der Commerzbank an die Kenia Kinder Hilfe

Oberursel (ow). Bei der internen weltweiten Commerzbank Messe, dem „5. TFTS-Produktforum“, durfte sich zum zweiten Mal der Oberurseler Verein „Kenia Kinder Hilfe (KKH)“ präsentieren.

Auf Internetseiten wurden Commerzbank-Mitarbeiter zum Spenden aufgefordert, um Menschen zu helfen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

An allen drei Tagen waren KKH-Mitglieder anwesend, informierten über die Aktivitäten des Vereins und Coca-Messeteilnehmer erwarben gegen Spenden bunte Tücher, Holztiere, Schuhe aus Autoreifen, Öllämpchen oder symbolische kleine Backsteine.

Einige Sachen aus dem täglichen Leben eines Kenianers brachten so manchen Besucher zum Staunen und immer wieder hörte man: „Wie gut es uns doch geht“.

Während der Messe gab es zudem einen Scheck über 10 000 Euro, den Martin Fishedick und Carsten Sieber vom Vorstand der Commerzbank an Bürgermeister Hans-Georg

Brum sowie an Sascha Krücke, den 2. Vorsitzenden der KKH, überreichten. Besonders erfreulich und hervorzuheben ist, dass nun auch Firmen wie STS-GmbH, SAP Deutschland und Montrada den Verein unterstützen.

Bei einer Powerpoint-Präsentation wurde berichtet, dass mit der Spende letzten Jahres die beiden Waisenhäuser fertiggestellt werden konnten und dadurch die Einweihung des Waisenhausprojektes am 12. Oktober 2008 in Anwesenheit von Bürgermeister Hans-Georg Brum gefeiert werden konnte. An Bildern konnte man auch sehen, wie ärmlich die Waisenkinder ins Heim kommen und wie glücklich sie nun leben können.

Die diesjährige Spende soll für eine Gemeinschaftsküche und Mensa verwendet werden. Vielleicht klappt die Fertigstellung bis Oktober, wenn wieder KKH-Mitglieder und Gäste zum „6. Kenia Jambo Lauf“ nach Kenia reisen.

Weitere Informationen über den Verein und seine Hilfsprojekte findet man im Internet unter www.kenia-kinder-hilfe.de.



Einen Scheck für die Kinder Kenia Hilfe über 10 000 Euro überreichte Martin Fishedick und Carsten Sieber vom Vorstand der Commerzbank an Bürgermeister Hans-Georg Brum sowie an Sascha Krücke, den 2. Vorsitzenden der KKH.